

Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz

Prim. Dr. Gerald Pichler, MSc

Hygienefachkraft DGKP Christian Pux

„Multiresistente Krankheitserreger - Herausforderung angenommen!“

Multiresistente Krankheitserreger gehen oft mit erhöhter Morbidität und Mortalität als auch mit steigenden Kosten für das Gesundheitssystem einher. In einer Prävalenzuntersuchung in der Albert Schweitzer Klinik Graz wurde auf Langzeitstationen (Medizinische Geriatrie und Wachkoma) der Trägerstatus von „Methicillin resistenten Staphylococcus aureus“ (MRSA) ermittelt und die Dekontaminierung mittels antibiotikafreier octenidin-basierter Substanzen getestet.

Ziel des Projektes war die Erhöhung der Patientensicherheit durch ein flächendeckendes MRSA-Screening und die Verminderung körpereigener MRSA-Infektionen durch Dekontamination der MRSA-positiven PatientInnen. Dies sollte auch zum Schutze des Personals und der BesucherInnen dienen und zur Optimierung des Hygienemanagements beitragen.

Insgesamt wurde bei 25 (20%) der 126 eingeschlossenen PatientInnen ein MRSA-Trägerstatus diagnostiziert. Besonders hoch war die Prävalenz an den Wachkomastationen, wobei hier mehr als 90% aller PatientInnen direkt von Intensivstationen aufgenommen wurden und somit eine Hochrisiko-Gruppe darstellen. Positiv getestete Lokalisationen waren im Bereich Haut, Nase, Tracheostoma und an PEG-Einstichstellen.

Nach maximal drei 5-tägigen Dekontaminierungszyklen mittels handelsüblicher octenidin-basierter Produkte war bei 68% aller primär positiv getesteten PatientInnen eine vollständige Sanierung von MRSA möglich.

Durch die nachhaltige Umsetzung der durch die Studie optimierten Hygienerichtlinien waren ohne weitere Intervention auch nach 3 – 6 Monaten immer noch 70% der primär positiven PatientInnen hinsichtlich MRSA keimfrei.